

Was mach ich nur in meiner allerersten Stunde?

Beitrag von „mammamia“ vom 28. Januar 2005 17:24

Hallo, ihr Lieben,

bin jetzt frisch vereidigte Referendarin und weiß seit gestern, dass ich am Montag (mein erster Schultag!) in einer Siebten Geschichte unterrichten muss und am Dienstag in einer Elften politische Weltkunde - alles beides im Gymnasium. Wir werden hier in Berlin echt gleich ins kalte Wasser geschmissen!

Dem Lehrplan konnte ich entnehmen, dass die Siebte gerade Mittelalter macht, aber wo sie da genau stehen, konnte mir die Schulleiterin nicht sagen (sind ja auch grad Winterferien hier). Tja, und das Mittelalter ist natürlich ein weites Feld :-)

Und in der Elften beginnt jetzt eine Unterrichtsreihe zum Thema Migration. Da bin ich komplett frei zu machen, was ich will.

Nun habe ich aber denkbar wenig Vorbereitungszeit (morgen, Samstag, haben wir den ganzen Tag Seminar)- zu wenig, um Stundenentwürfe für 1000 Jahre Mittelalter zu machen und eine ganze Unterrichtseinheit zur Migration vorzustrukturieren und die erste Stunde zu planen.

Wie überlebe ich bloß den Montag und den Dienstag! Habt ihr Tipps? Ich meine, was muss ich alles beachten? Ich kann ja nicht mal vorher hospitieren!? Sollte ich eine Namensrunde (am besten spielerisch) machen, damit ich Namen schnell lerne? Auf was muss ich sonst noch achten? Muss ich gleich in der ersten Stunde voll in die Thematik einsteigen?

Ich werde wohl am Montag erfahren, wo im Mittelalter die Siebte grad steht, aber nachmittags habe ich Seminar und kaum Zeit, was für Dienstag vorzubereiten. Ich hatte überlegt, dann vielleicht in der ersten Stunden bei der Siebten erstmal ein Kennenlernspiel und einen Geschichtsquiz zu machen und dann erst in der zweiten U-Stunden zu den Inhalten überzugehen. Aber reicht das für eine Stunde? Ich hab noch nicht mal das Lehrbuch, das die benutzen.

Wie ich das mit der Elften auf die Reihe kriegen soll, weiß ich gar nicht. Die sind ja bestimmt nicht mehr so spielerisch und begeistert von Quiz, oder? Es ist ein Bezirk mit vielen Migranten, und da böte sich ja ein persönlicher Einstieg in die Migrationsthematik an. Aber es fehlt mir noch die zündende Idee.

Wie habt ihr die ersten Stunden um kalten Wasser überlebt? Habt ihr Tipps für mich!

Wäre für jeden Hinweis dankbar!

Liebe Grüße von einer etwas panischen Frischreferendarin,
Mia

Beitrag von „Femina“ vom 28. Januar 2005 17:56

Tja, diese Frage stelle ich mir auch die ganze Zeit, wie fange ich den Unterricht an, wenn ich im Herbst einen Referendariatsplatz bekomme.

Vielleicht hilft es, dich daran zu erinnern, wie deine Lehrer damals ihre erste Unterrichtsstunde in deiner Klasse gestaltet haben. Meine z.B. haben je nach Fach die Inhalte des Halbjahres vorgestellt, erklärt, was für Hefte benötigt werden, die Anzahl der Klausuren usw.

Die Idee mit dem Geschichtsquiz finde ich sehr gut. Vielleicht lässt du dir von einem Schüler das Heft geben, damit du weißt, wo die Schüler stehen.

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 28. Januar 2005 18:02

Lerne auf alle Fälle die Namen deiner Schüler!

Falls du das nicht in einer Stunde schaffen kannst, würd ich die Schüler einfach mit Digicam fotografieren und daheim lernen.

Weißt du denn, wie das Buch heißt? Du bist doch im Seminar - gibts da keine Bücher?

Beitrag von „Piotr“ vom 28. Januar 2005 19:32

Hallo!

Steig doch mit "Die Burg" auf Pro 7 ein, das kennen die Schüler bestimmt, und das wird die Quelle sein, wo sie ihr Weltbild über das Mittelalter beziehen.

Da wird es eine Webseite zu geben, wo du Material für eine hübsche Folie finden wirst. Dann könntest ein Spiel machen wie "Was davon gab es im Mittelalter wirklich - was ist Erfindung von

Pro 7".

Wenn du nach den Ferien damit einsteigst, ist es egal, was die Schüler vorher in Geschichte gemacht haben, bzw. auf diese Weise bekommst du Einblick in ihre Vorkenntnisse. Und es ist ein bisschen locker und Lebenswirklichkeit der Schüler und so.

Beitrag von „sonnenblume73“ vom 28. Januar 2005 19:36

Ich würde die erste Stunde in deinem Fall erstmal spielend verbringen. 1) Ein Kennenlernspiel und dann vielleicht noch etwas anderes.

Ich wurde auch ins kalte Wasser geworfen und ich habe es genauso gemacht.

LG,Britta

Beitrag von „simsalabim“ vom 28. Januar 2005 19:49

hallo, spontan ist mir auch eingefallen...

kennenlernrunde

dann vielleicht mal erzählen lasse, was sie schon in dem fach gemacht haben,
vielleicht auch mal fragen welches thema sie denn mal interessieren würde
und natürlich über das neue thema eine art braisntorming machen, d.h. sammeln, was sie schon alles über das thema wissen

nur spontane ideen, vielleicht kannst du was gebrauchen..viel glück!!!

simsa

Beitrag von „Melosine“ vom 28. Januar 2005 20:04

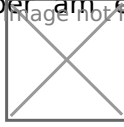
Liebe Mia,

erstmal: durchatmen!

Ich kann gut verstehen, dass du aufgeregt bist!

Und ich muss sagen, dass ich mich vorhin tierisch über diese "Ausbildungs"bedingungen aufgeregt habe.

Das Ref ist ja so schon nicht schön - aber am ersten Tag, dermaßen ins kalte Wasser



geschmissen zu werden ist ja wohl der Gipfel

Aber nützt ja nix, da müssen wir irgendwie durch.

Ich denke mal, die Schüler sind auch sehr gespannt auf dich und wollen was über dich wissen. Wichtig ist ja, dass du die Schüler und sie dich kennen lernen. Untereinander kennen sie sich schon, deshalb würde ich eher keine allgemeinen Kennenlernspiele veranstalten. Du kannst ja etwas von dir erzählen und die Schüler bitten, sich vorzustellen. Das evtl. auch auf lustige Art.

Hast du nicht die Möglichkeit, vorher mit der Lehrerin zu sprechen? Du müsstest doch zumindest wissen, was sie schon hatten.

Vielleicht kannst du ein kleines Frage-Antwort-Quiz aus den bisherigen Inhalten machen?

Oder du lässt dir von den Schülern erzählen, was sie schon gelernt haben...

So richtige wertvolle Tipps hab ich irgendwie auch nicht.

Aber mach dich nicht total verrückt! Ich denke, das dient eher dazu, deinen Umgang mit Stress zu testen. Du wirst unter solchen Bedingungen nicht in der ersten Stunde eine Vorzeigestunde allererster Güte hinlegen können; es geht wohl eher darum, sich mit den Schülern bekannt zu machen.

Ich drück dir ganz fest die Daumen und hoffe, dass dir die Sek I Lehrer hier noch ein paar Tipps



geben können!

Liebe Grüße, Melosine



Beitrag von „the-unknown-teacher-man“ vom 28. Januar 2005 20:19

ich weiß nicht, ob ich hier Reklame machen darf, aber es gibt ganz gute Kopiervorlagen im Fach Politik/Sozialkunde von Raabits auch für das Thema Migration

oder schau mal hier:

[URL=<http://www.bpb.de/publikationen/...emographie.html>]
<http://www.bpb.de/publikationen/...emographie.html>[/URL]

da findest du da Heft Aus Politik und Zeitgeschichte B43/2001 zum Thema Migration, das auch in jeder gut sortierten Bibliothek aufzutreiben sein müsste...

mfg

der unbekannte Lehrer

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 28. Januar 2005 20:21

Letztes Jahr hab ich ähnliches in Geschi, 7. Klasse erlebt. Allerdings nach dem Ref, insofern schon mit etwas Routine. Ich habe folgendes gemacht:

1. Namensschilder malen lassen

2. Mit Digicam Film gedreht, wobei die SuS ihren Namen sagen mussten. Vorteilen: geht schneller als Fotos (bei meinen hier hätte ich dann schon das erste mal Chaos, und das wirkt in der 1. Stunde nicht so gut).

3. Folgendes Arbeitsblatt verteilt:

THEMA MITTELALTER

- Umkringele alle Begriffe, die zum Bereich „Geschichte im Mittelalter“ gehören und die du schon aus dem Unterricht kennst und lege dir im Kopf eine kurze Erklärung zurecht!

ALEXANDER DER GROßE – KLERUS – STÄNDEGESELLSCHAFT – AUTOMOBIL – KLOSTER – CÄSAR
– FAUSTKEIL – KARL DER GROßE – TROJA – KOLUMBUS – ZUNFT – HANSE – BURG – STADTLUFT
MACHT FREI – ROMULUS – LEIBEIGENER – NAHOSTKONFLIKT – KREUZZÜGE – ATHEN – PFALZ –
LANDUNG AUF DEM MOND – MINNE – DER WILDE WESTEN – ODYSSEUS – GRUNDHERRSCHAFT –
DEMOKRATIE – NAPOLEON – ORDEN – MONARCHIE – HÖRIGER –

- Welches Thema, das dir zum Mittelalter einfällt, wurde im Unterricht noch nicht oder nicht ausführlich behandelt?

- Für das Arbeiten im Unterricht bei Herrn xxxxx wünsche ich mir...

- Im Mittelalter wäre ich gern gewesen...

- ...aber nicht so gern...

Das dann durchsprechen, Begriffe erklären lassen...

...letztes Jahr war das von heute auf morgen mein Notnagel. Dolle ist es nicht aber vielleicht regt es dich ja zu was an. Ich habe mir in jedem Fall noch drei Hefte mitgenommen, um mir anzuschauen, was gemacht wurde...

toi toi toi

JJ

PS:

Zitat

kennenlernrunde

würde ich nicht machen, wenn die Schüler sich schon kennen - und das ist bei dir der Fall. Das ist für die nämlich sehr langweilig und dann machen sie schnell was anderes. Spielerisch vielleicht, aber nicht mit dem Schwerpunkt auf "Kennen lernen".

Beitrag von „Femina“ vom 28. Januar 2005 23:05

Eine Spielidee, aber nie erprobt:

Jeder Schüler hat 15 Minuten Zeit, sich den Unterrichtsstoff der letzten fünf Seiten im Heft durchzulesen. Dann werden aus den Schülern zwei Mannschaften gebildet, du nimmst dir ein Schülerheft und stellst daraus Fragen. Wer eine Frage zuerst beantwortet, dessen Mannschaft

bekommt einen Punkt. Bei zehn Punkten ist das Spiel beendet.

Eine Alternative wäre, dass die Schüler sich gegenseitig Fragen stellen.

Eine zweite Alternative: Einem bestimmten Schüler wird eine Frage gestellt (von dir oder von einem Schüler aus der gegnerischen Mannschaft), er muss die Antwort so schnell wie möglich im Heft finden, dabei wird die Zeit gestoppt. Wenn einer der Schüler das Heft versehentlich einreißt, bekommt die gegnerische Mannschaft drei Punkte!!

Und immer wenn ein Schüler fragt oder antwortet, lässt du dir den Namen sagen bzw. du wiederholst ihn.

Beitrag von „mammamia“ vom 29. Januar 2005 17:05

Ganz herzlichen Dank, ihr Lieben!

Das waren schon mal großartige Tipps für meine Siebte. Ich denke, damit komme ich durch: kurzes Kennenlernen (v.a. Namen, außerdem Sitzplan anfertigen lassen etc.), dann mach ich entweder meinen bereits vorbereiteten Quiz oder ich greif die Idee auf, den Quiz aus dem Schülerhefter zu machen - finde ich auch eine prima Idee! Und Justus Jonas, dein Arbeitsblatt finde ich spitze und werde es mir zum Vorbild nehmen! Damit fühle ich mich für die Siebte gerüstet.

Problematischer ist die Elfte. Heute habe ich von meinem Seminarleiter erfahren, dass ab Beginn des Halbjahrs ein neuer Lehrplan gilt, und da ist nix mehr mit Migration und Demokratie, sondern ein Längsschnitt durch die europäische Geschichte (wenn's weiter nix ist!!!), allerdings aus neuen Perspektiven - das bedeutet, ich kann das Material, was ich mir zur Migration besorgt hatte, in die Tonne kloppen und muss mir eben mal so bis übermorgen was Globales zur allgemeinen Geschichte ausdenken. Da es ein komplett neuer Lehrplan ist, gibt es auch noch kein Unterrichtsmaterial. Ich komme mir so vor, als müsste ich das Rad neu erfinden.

Außerdem habe ich keine Ahnung, wie so Siebzehnjährige ticken. Für einen Quiz (zur Rekapitulation ihres Geschichtswissens für sie, zum Anknüpfen an ihren Kenntnisstand für mich) sind sie wohl schon zu "alt" und cool, oder? Oder haben sie vielleicht WIEDER Spaß daran? Wie schätzt ihr das ein (coole Berlin-Kreuzberger Gören).

Aber allzu inhaltlich wollte ich bei der Elften mit so wenig Vorbereitungszeit nicht werden, denn ehrlich mal: Ich kann jetzt nicht einfach mal so gebildet über 2000 Jahre Geschichte daherplaudern. Am liebsten würde ich die Elften so viel wie möglich selbst machen lassen und mich zumindest in der ersten Stunde nicht allzu weit aus dem Fenster lehnen. Ich suche nach

eine guten Arbeitsform, um zu gucken, wie ihr Kenntnisstand ist. Habt ihr da eine Idee?

Also, ich muss sagen, ich bin überwältigt von euren netten und kompetenten Antworten. Das war sehr hilfreich! Komme gerade von einem Komplettag Seminar (Einführung) und hab jetzt noch so an die 30 Stunden Zeit zum Vorbereiten, wenn ich nicht schlafe ;-)!

Ganz herzlichen Dank für bereits gekommene und vielleicht noch kommende Antworten :-)!

Liebe Grüße,
Mia

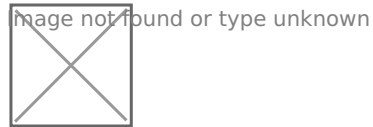
Beitrag von „gosford“ vom 29. Januar 2005 17:43

Hallo!

Sagmal, könnt ihr mir vielleicht gute Literatur empfehlen, die sich ganz praxisnah mit solchen "Kennenlern-Spielen", oder im allgemeinen mit offenen Lernformen, schülerorientierte Stunden mit "Pfiff" beschäftigt?

Was ich nicht meine, sind Literatur zu Stationenlernen oder Gruppenarbeit, sondern wirklich Basics, was man mit Schülern in den Klassen 7-10 evtl. machen kann z.b.:

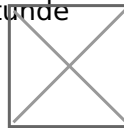
Quiz, Spiele, Bastel, Brainstorming, Mindmapping, Cluster, Farbgestaltung, Zeichnen....



Wäre euch alten Hasen sehr dankbar für ein paar Hinweise.

[mammamia](#)

Ich drück dir die Daumen für deine erste Unterrichtsstunde



und halte uns auf dem Laufenden, wie es gelaufen ist

Grüße
Marius

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 29. Januar 2005 17:59

Guck zum Beispiel mal hier:

<http://www.falken-hessen.de/texte/spielesammlung.pdf>

Und über google findest du auch reichlich. Vieles lässt sich problemlos auch mit Unterrichtsinhalten Verbinden (Stichwörter / Sprüche austauschen...)

JJ

Beitrag von „the-unknown-teacher-man“ vom 29. Januar 2005 20:45

Hallo Mamma Mia,

wir arbeiten in der Oberstufe mit einem ganz akzeptablen, recht dünnen und daher nicht zu teuerem Buch

Traute Petersen, Europa. Idee und Wirklichkeit in der Geschichte,
da werden Längsschnitte unter verschiedenen Aspekten, z.B. Einheit und Vielfalt, Verfassungstheorie, Menschenbild gemacht.. der Schwierigkeitsgrad schwankt aber stark...

könntest du nicht in deiner ersten Stunde mal Brainstorming zum Thema "Einheit und Vielfalt" in Europa machen...(z.B. verschiedene Sprachen aber mit gleichen Wurzeln, weitgehend selbe Religion aber mit verschiedenen Konfessionen und Religiositätsgraden in der Bevölkerung...)

oder Europa definieren lassen, z.B. geographisch nach Ländern und natürlichen Grenzen (eventuell mit dem Atlas arbeiten), die Ostgrenzenproblematik ist allerdings eine haarige Sache, da muss man selber gut vorbereitet sein...

oder fragen, was bei uns auf griechische und römische Ursprünge zurückgeht...?

oder Wissenschaften sammeln, die sich mit dem Menschen beschäftigen, z.B. Politik, Philosophie, Religion...

folgendes Gedicht (eventuell kürzen) finde ich da eigentlich ganz gut, hab ich aber selber noch nie verwendet...:

"Zeus

Im Himmel machte er die Blitze,
auf Erden aber lieber Witze.
So hatte er, als Tier verwandelt,
sehr oft mit Damen angebandelt !

Einst näherte er sich - als Stier -
Europa und sprach keck zu ihr:
"Ich bin der Zeus ! Macht keine Zicken

und setzt Euch hier auf meinen Rücken !
Halt't Euch am Horne fest und flieht
mit mir dorthin, wo's keiner sieht !"
Erst zierte sich das Mädchen sehr - - -
dann weniger - dann wieder mehr --
da wurde es selbst Zeus ganz klar,
wie uneinig Europa war !
Und es ist gar nicht übertrieben,
zu sagen, es sei so geblieben ! -

Durch alte Schriften ist belegt,
daß Vater Zeus fast unentwegt
nach unten kam, sich abzulenken -
statt oben ans Regiern zu denken,
bis seine Frau, die Hera hieß,
ihn einfach nicht mehr runterließ.
Im Himmel aber, da verlor
er jeden Sinn für den Humor -

drum hört man auch vom alten Zeus
nichts Neus !"

von Heinz Erhardt

mfg
der unbekannte Lehrer